

Fahrverbot

Beitrag von „toraeg“ vom 30. März 2005 um 08:41

<http://www.ftd.de/pw/de/1111217812861.html?nv=hptn>

Gleich vorweg, ich habe nichts gegen den nachträglichen Einbau von DPF (ich wär einer der Ersten), gegen eine saubere Umwelt schon gar nicht.

Was mich an dieser Kampagne aber auf die Palme bringt das alles von heute auf morgen passiert sein muß und nur die Dieselfahrer ohne DPF die Schuldigen sind.

gruß toraeg

Beitrag von „nachbar“ vom 30. März 2005 um 09:08

someone who's to blame!

Mich würde auch mal eine Erhebung interessieren, welchen Anteil wer trägt.

Es entsteht doch auch in

- den priv. Haushalten mit Ölheizung
- LKW
- Reifenabrieb
- Kupplungsabrieb
- Industrie
- uvm

also welchen Beitrag leisten dazu wirklich die PKW Diesel?

Beitrag von „owolter“ vom 30. März 2005 um 09:55

PM10 Emission Jahr 2000 225kt/a

Industrie-Prozesse 27%
Industriefeuerung 3%
Kraft-,Heizwerke 11%
PKW Abgas 4%
PKW Abrieb 8%
NFZ Abgas 10%
NFZ Abrieb 3%
Offroad-Bereich 13%
Kleinverbraucher/Haushalte 12%
Schüttgut 9%

PM2,5 Emission 2000 156kt/a

Industrie-Prozesse 38%
Industriefeuerung 2%
Kraft-,Heizwerke 10%
PKW Abgas 6%
PKW Abrieb 4%
NFZ Abgas 13%
NFZ Abrieb 2%
Offroad-Bereich 16%
Kleinverbraucher/Haushalte 8%
Schüttgut 1%

Abrieb: Reifen, Bremse, Straße

Quelle: 12.Aachener Kolloquium Fahrzeug- und Motorentechnik 2003

Beitrag von „Dieter131“ vom 30. März 2005 um 10:02

Hallo Owolter,

danke für die interessante Statistik. Eine Frage:
sind die 13 bzw. 16 % es Offroadbereichs anteilig von den PKW/NFZ Prozenten
zu sehen, oder soll das ein seperater Wert sein ?? Kann kaum glauben, dass der
über den Haushaltswerten legen soll.

Gruß

Dieter aus Frankfurt

Beitrag von „adke“ vom 30. März 2005 um 10:06

Da hast sich die deutsche Automobilindustrie wohl nicht gerade mit ruhm bekleckert. Bei den Franzosen funzt das ja schon länger. Aber jetzt auf die schnelle was aus dem Hut zaubern. Stellt sich natürlich die Frage was kostet der Spaß mit dem Nachrüsten und wie hoch ist die Förderung und wie wird gefördert.

Beitrag von „andreas“ vom 30. März 2005 um 10:06

Da tue ich ja was richtig Gutes, wenn ich den DPF nachrüste. 😞

Es geht aber um den gesundheitsschädlichen, lungengängigen Feinstaub, den man nicht mal eben so abhusten kann. 😬

Wenn die jetzige Diskussion endlich die Autohersteller zum Umschwenken bringt, hat es was gebracht. Völlig unsinnig finde ich die politischen Streitereien über eine steuerliche Förderung. Wer sich ein 60 T€-Auto kauft, wird sich ja wohl kaum von ein paar Hundert € Subvention in seiner Entscheidung beeinflussen lassen. 😏

Sei's drum, der Nächste wird ein D mit DPF oder ein Benziner. 😄

Gruß
andreas

Beitrag von „adke“ vom 30. März 2005 um 10:11

Diese ganze Feinstaub Sache eignet sich natürlich auch gut um vor den Wahlen (Mai NRW) noch ordentlich Punkte zu sammeln und die vielen anderen Probleme zu zerstäuben 🧠 (vernebeln)

Beitrag von „toraeg“ vom 30. März 2005 um 11:10

Wie gesagt machbar ist vieles, was mich ärgert ist nur solcher Aktionismus und solche Hauruckaktionen.
Es passt vielleicht nicht mit ganz rein aber interessant ist es schon mal die Argumente der Gegenseite zu hören
Für mich ein weiterer interessanter Link

<http://www.schulphysik.de/klima/alvens/klima.html> 🤖

gruß Toraeg

Beitrag von „Rocky Mountain“ vom 30. März 2005 um 11:35

Hauptsache die Presse hat was, worüber sie ein riesen Gewese machen kann. Letztens war es noch der Ozon Wert. Mal sind es die Stickoxide. Jetzt ist es halt der Feinstaub und die Diesel PKW ohne RPF sind die Sündenböcke. Was LKW in der Stadt so rausrotzen möchte ich dabei gar nicht wissen. Aber die brauchen wir ja so dringend. Da ist das dann in Ordnung 🤖

Beitrag von „agroetsch“ vom 30. März 2005 um 11:43

Hallo,

also ich denke schon dass man früher was hätte unternemen sollen bei der Geschichte, aus welchen Gründen auch immer sie jetzt aufgebauscht wird.

Es ist mir völlig unverständlich, dass der DPF nicht bei allen neuen Dieseln zu bestellen ist.

Wenn es dann noch eine Nachrüstmöglichkeit gäbe, wäre ich sofort dabei.

Einen Neuen *ohne* DPF würde ich jedenfalls sicher nicht mehr kaufen.

Beitrag von „owolter“ vom 30. März 2005 um 12:02

Zitat von toraeg

<http://www.ftd.de/pw/de/1111217812861.html?nv=hptn>

Gleich vorweg, ich habe nichts gegen den nachträglichen Einbau von DPF (ich wär einer der Ersten), gegen eine saubere Umwelt schon gar nicht.

Was mich an dieser Kampagne aber auf die Palme bringt das alles von heute auf morgen passiert sein muß und nur die Dieselfahrer ohne DPF die Schuldigen sind.

gruß toraeg

der letzte absatz des artikels spricht für sich

"Die weiträumigen Straßensperrungen während des Besuchs von US-Präsident Bush hatten die Staubbelastungen jedenfalls nicht sinken lassen."

Zitat von Dieter31

Hallo Owolter,

danke für die interessante Statistik. Eine Frage:
sind die 13 bzw. 16 % es Offroadbereichs anteilig von den PKW/NFZ Prozenten zu sehen, oder soll das ein seperater Wert sein ?? Kann kaum glauben, dass der über den Haushaltswerten legen soll.

Gruß

Dieter aus Frankfurt

das ist ein seperater wert.

offroad nicht im sinne von "ich fahre durch das gelände", sondern im sinne von hintergrundstrahlung (pollenflug,)

Beitrag von „adke“ vom 30. März 2005 um 12:04

Technisch sollte eine Nachrüstung ja wohl gehen. Der V10 wird ja auch mit DPF angeboten. Ist ja ein doppelter R5 😊 Da geht doch was..

Beitrag von „hrohunter“ vom 30. März 2005 um 12:32

Zitat von Rocky Mountain

Hauptsache die Presse hat was, worüber sie ein riesen Gewese machen kann. Letztens war es noch der Ozon Wert. Mal sind es die Stickoxide. Jetzt ist es halt der Feinstaub und die Diesel PKW ohne RPF sind die Sündenböcke. Was LKW in der Stadt so rausrotzen möchte ich dabei gar nicht wissen. Aber die brauchen wir ja so dringend. Da ist das dann in Ordnung 🙄

Hi Rocky,

die ganze Problematik ist meiner Ansicht nach tiefer zu betrachten. Seit vier Jahren existiert dieses EU-Gesetz, das die Grenzen der Feinstaubbelastung vorschreibt - beschlossen mit den Stimmen der deutschen Parlamentarier. Seit vier Jahren hat unser "Autokanzler" Zeit gehabt, für die Umsetzung entsprechende nationale Vorschriften zu erlassen, "machbare" Wege für deren Umsetzung zu gehen (siehe DPF). Und auch die Kommunen wussten seit vier Jahren, was auf sie zu kommt. Alle haben geipelt, das Problem vernachlässigt und prügeln sich nun im Kompetenzgerangel, schieben sich gegenseitig den "schwarzen Peter" zu. Leider hat sich wieder einmal die Presse vor deren Karren spannen lassen, berichtet nun, wo das Kind im Brunnen liegt. Und die Umweltverbände hauen (zu recht) jetzt richtig rein. Der Dumme ist wieder einmal der Verbraucher, der Autofahrer. Er zahlt - so oder so - die Zeche 🙄 .

Gruß Roland

Beitrag von „Dieter131“ vom 30. März 2005 um 13:02

Zitat von hrohunter

Hi Rocky,

die ganze Problematik ist meiner Ansicht nach tiefer zu betrachten. Seit vier Jahren existiert dieses EU-Gesetz, dass die Grenzen der Feinstaubbelastung vorschreibt - beschlossen mit den Stimmen der deutschen Parlamentarier. Seit vier Jahren hat unser "Autokanzler" Zeit gehabt, für die Umsetzung entsprechende nationale Vorschriften zu erlassen, "machbare" Wege für deren Umsetzung zu gehen (siehe DPF). Und auch die Kommunen wussten seit vier Jahren, was auf sie zu kommt. Alle haben gepennt, das Problem vernachlässigt und prügeln sich nun im Kompetenzgerangel, schieben sich gegenseitig den "schwarzen Peter" zu. Leider hat sich wieder einmal die Presse vor deren Karren spannen lassen, berichtet nun, wo das Kind im Brunnen liegt. Und die Umweltverbände hauen (zu recht) jetzt richtig rein. Der Dumme ist wieder einmal der Verbraucher, der Autofahrer. Er zahlt - so oder so - die Zeche 🚗 .

Gruß Roland

Hallo Roland,

Du hast zu 100 % meine persönliche Meinung wiedergegeben.

Jeder wusste es, aber keiner hat reagiert. Und jetzt....endlose Forderungen nach Gesetzen und Verboten. 🚗 Es ist zum k...

Gruß

Dieter aus Frankfurt

Beitrag von „andreas“ vom 30. März 2005 um 13:06

Was ist der Unterschied zwischen

REGIEREN und REAGIEREN ?

Eine ausgeprägte Rechtschreibschwäche?



andreas

Beitrag von „Dieter131“ vom 30. März 2005 um 13:21

Sehr einfach:

regieren = Ruhezustand

reagieren = Aktivzustand

Kein 

Dieter

Beitrag von „hrohunter“ vom 30. März 2005 um 13:21

Zitat von andreas

Was ist der Unterschied zwischen

REGIEREN und REAGIEREN ?

Eine ausgeprägte Rechtschreibschwäche?



andreas

Alles anzeigen

Hallo Andreas,

das ist **KEINE** Spam-Mail. Es ist die traurige Wahrheit.

Gruß Roland

Beitrag von „nachbar“ vom 30. März 2005 um 13:49

Nochmal zurück zum Thema, wenn man sich mal ein paar Tage in London aufhält, weiß was Ruß und Dreck ist. Jedesmal, wenn ich von dort zurückkomme brauche ich einige Tage, bis die Nase wieder sauber wird - inwändig.


Das ist eine ganz andere Dimension - dies ist bei unseren Großstädten nicht der Fall!

Und deshalb denke ich, dass dort bestimmt auch in irgendwelchen Wohngegenden gemessen wird (wie Köln). Sonst müsste jeder Tag zu hohe Konzentrationen habe...

Es ist auch immer die Frage wo Grenzwerte festgelegt werden und wo gemessen wird,...

Bin mir da ziemlich sicher, wenn überall die gleichen Kriterien angewandt werden sieht das Ganze ganz anders aus.

Beitrag von „tengel“ vom 30. März 2005 um 18:29

Auch ich musste mich (leider) überzeugen lassen, dass die Feinstäube tatsächlich extrem gesundheitsgefährlich sind, wenn dieses langfristig eingeatmet werden. 

Die deutsche Autoindustrie wollte die Euro 4 Abgasnorm mit effizienten Motoren erreichen und damit die Umwelt schonen; dabei wird der Kraftstoff in den Dieselmotoren noch besser ausgenutzt und in kleinste Portionen bei der Verbrennung zerstäubt und der Wirkungsgrad des Motors erhöht. Leider wurde - aus Sicht der Feinstaubbelastung - genau das umweltbelastende Gegenteil produziert, je besser + effektiver die Verbrennung, desto kleiner + feiner die ausgestoßenen Rußteilchen. Und gerade die kleinsten Teile sind die Gefahr.

Natürlich kann man sagen, dass diese und jene Motoren und Anlagen (LKW etc.) mehr Dreck ausstoßen und einen größeren Anteil an der Belastung haben. M.E. bringt es aber nichts die Verantwortung so wegzuschieben, auch wenn diese geringer ist. Sie ist schließlich nicht so klein, dass sie vernachlässigt wäre (z.B. im 0,xx Bereich), beträgt mind. immer noch 8-10% und bei steigenden Diesel PKW Zulassungen wird der Beitrag erhöht.

Ich habe mich im letzten Jahr als in den Dicken gekauft habe weder von den selbsternannten Autoverbraucherzeitungen (Auto-Bild etc.) noch von VW vernünftig aufgeklärt gewußt, was es mit dem Dieselpartikelfilter etc. in diesem Jahr auf sich hat. Dann hätte ich auf jeden Fall einen V6 Diesel bestellt und keinen R5 !

Jetzt ist es wichtig auf VW Druck zu machen und eine Nachrüstlösung zu bekommen, die hoffentlich nicht zu stark wirkungshemmend auf die Motorleistung geht und bezahlbar bleibt. Statt neue Felgen für über 1.000 EUR oder sonstige features bin ich gern bereit für einige 100er etwas für mich (saubere Garagenluft, besser Wiederverkaufswert) und einen (Mini)anteil für die Umwelt zu tun.

Martin

Beitrag von „Thomas TDI“ vom 31. März 2005 um 09:47

Glücklich, wer schon einen hat!!! 😄

Thomas (der nur noch mit dem Golf rußt)

Beitrag von „hrohunter“ vom 31. März 2005 um 10:14

Zitat von Thomas TDI

Glücklich, wer schon einen hat!!! 😄

Thomas (der nur noch mit dem Golf rußt)

... und wer keinen hat, für den kommts noch schlimmer:

<http://www.heute.de/ZDFheute/inhalt/7/0,3672,2282183,00.html>

Beitrag von „Rocky Mountain“ vom 31. März 2005 um 10:49

Also, wenn mein nagelneuer R5 gleich mit einem Fahrverbot belegt werden sollte, wäre ich mehr als bedient. 🚗 Ich fahre damit ja nicht zum Spaß durch die Gegend. Ich brauche den Wagen uneingeschränkt beruflich. Ich weiß ja nicht einmal, ob man den aktuellen R5 überhaupt mit DPF nachrüsten kann. Und falls doch, mit was für einem Leistungsverlust das einhergeht. Denn noch weniger als 174 PS, sollte er nun wirklich nicht haben.

Beitrag von „Thomas TDI“ vom 31. März 2005 um 15:27

<https://www.touareg-freunde.de/forum/thread/2550-fahrverbot/>

Zitat von Rocky Mountain

Also, wenn mein nagelneuer R5 gleich mit einem Fahrverbot belegt werden sollte, wäre ich mehr als bedient. 🤖 Ich fahre damit ja nicht zum Spaß durch die Gegend. Ich brauche den Wagen uneingeschränkt beruflich. Ich weiß ja nicht einmal, ob man den aktuellen R5 überhaupt mit DPF nachrüsten kann. Und falls doch, mit was für einem Leistungsverlust das einhergeht. Denn noch weniger als 174 PS, sollte er nun wirklich nicht haben.

Das wäre zwar wirklich ärgerlich - allerdings doch absehbar, oder?!

Thomas

Beitrag von „Dieter131“ vom 31. März 2005 um 15:59

Gemäß dem, was heute im net stand, läuft alles auf eine Steuervariante hinaus, d.h. Förderung bei Neukauf mit DPF ca. 500,- € und bei Nachrüstung ca. 250,- €, da (richtigerweise) ein Fahrverbot wo und wann auch immer, das eigenliche Problem nicht löst.

Das neue Problem ist, das unsere Schläfer das ganze zur Ländersache machen wollen und dann ist natürlich wieder alles offen. (Begründung: Kfz-Steuer wird von den Ländern vereinnahmt und nicht vom Bund)

Gruß

Dieter

Beitrag von „nachbar“ vom 31. März 2005 um 16:19

Das hatten wir schon mal, der Bund auf Länder und was bekommen die dafür?...

Also bis diese Lösung kommt, muss noch viel kommen.

Ist doch das Gleiche mit der Zweckbindung der LKW Maut, von der jetzt auch niemand mehr was wissen möchte,...

Außerdem ist der Anteil von Diesel PKW doch relativ gering. Darum verstehe ich die Aufregung eigentlich nicht so ganz! Denke mal das wir wieder der Bock zum Hirten gemacht wird.

Beitrag von „Rocky Mountain“ vom 31. März 2005 um 18:41

Zitat von Thomas TDI

Das wäre zwar wirklich ärgerlich - allerdings doch absehbar, oder?!

Thomas

Dann könnte man ja auch denen, die mit Heizöl heizen, ein Heizverbot für den Winter auferlegen. Wäre mir dann auch egal, denn ich heize mit Gas und was kümmern mich die Anderen.

Beitrag von „Heinz“ vom 1. April 2005 um 15:54

Hallo zusammen,

leider ist der Partikelfilter offensichtlich auch nicht der Weisheit letzter Schluß. Den sichtbaren weitgehend ungefährlichen Ruß zu minimieren dürfte gelingen, aber der gefährliche krebserregende Feinstaub kann offenbar auch durch den DPF nicht verringert werden. Ganz im Gegenteil, der Anteil an gefährlichen Schadstoffen wird eher noch erhöht.

Hier exemplarisch ein Artikel angefügt:

Diesel-Partikelfilter als zusätzliche Giftschleuder?

Vor allem lungengängige Aerosole in Dieselabgasen müssten reduziert werden

Mit den Dieselabgasen werden neben den sichtbaren Partikelemissionen eine große Anzahl von **Feinstpartikel** oder von **lungengängigen Aerosolen** in die freie Atmosphäre ausgetragen. Beim Betrieb von Diesel- aber auch Benzinmotoren sind auch immer polyzyklische aromatische Kohlenwasserstoffe (PAKs) vorhanden und es werden zwangsläufig auch Dioxine und Furane

mit den Abgasen emittiert. **Es ist nachgewiesen, dass bei Betrieb der Partikelfilter nicht nur die gesundheitsschädlichen und gefährlichen Aerosole nicht abgeschieden werden sondern zusätzlich auch die Emissionen der kanzerogenen Stoffe beträchtlich ansteigen**, berichtet der Experte Gerhard Fleischhacker von CEF-Austria.

Die für den Menschen gesundheitsschädlichen Emissionen aus Motorabgasen enthalten noch **zusätzliche kanzerogene** Anteile. "Es ist nachgewiesen, dass durch den **Einsatz von Partikelfiltersystemen ein Anstieg der Dioxin- und Furanemissionen aus Dieselmotoren unvermeidlich ist**", so Fleischhacker. "Die meisten Partikelfilter arbeiten jedoch mit Zusätzen. Es ist auch bekannt, dass im Partikelfilter bei idealen Bruttemperaturen von 500 bis 600 Grad Celsius die Entstehung von kanzerogenen Dioxinen und Furanen begünstigt wird", führt der Fachmann aus. "Welche Schadstoffgruppen generell als gefährlich einzustufen sind, ist derzeit noch nicht genau bekannt und daher deren Gefährlichkeit nur schwer abzuschätzen. Es bedarf dazu noch wesentlicher Untersuchungen", so Fleischhacker. Da bekannt ist, dass bereits ohne Einsatz eines Partikelfilters der Schadstoffausstoß der Motoren, insbesondere aus Dieselmotoren, in die freie Atmosphäre beträchtlich ist, würde mit dem Partikelfilter das Problem nur verlagert und teilweise wesentlich verschlechtert werden.

(...)

Quelle: <http://www.innovations-report.de/html/berichte/...icht-28895.html>

gruß
Heinz

Beitrag von „Dieter131“ vom 1. April 2005 um 17:42

Hallo Dieselfans,

Sorry, aber die Menge an verschiedenen Aussagen kann keiner noch verarbeiten.

Was ist denn noch in Bezug auf Autos als **nicht schädlich** einzustufen?

(neben Hybrid u. Gas)

Ich bleibe jetzt bei meinem DPF und Ende.

Dieter vom "sauberen" Frankfurter Flughafen.

Beitrag von „dreyer-bande“ vom 1. April 2005 um 17:53

Hallo,

das wird ja immer lustiger:

VW sagt **Nachrüstung** für alle Fahrzeuge ab Herbst möglich.

Wo steht etwas von dem Touareg?

Die Bandbreite für das VW-Nachrüstangebot reiche vom Polo über den Golf IV und Golf V, Bora, Touran, Caddy, New Beetle und den Passat der fünften Generation bis zum Sharan und zum aktuellen Multivan sowie dessen Vorgängermodell. Insgesamt sollen mit dem Partikelfilter europaweit mehr als sechs Millionen Dieselfahrzeuge nachgerüstet werden können. Die Preise werden sich nach Angaben eines VW-Sprechers im "marktüblichen Rahmen" halten.

Gruß

Beitrag von „hrohunter“ vom 1. April 2005 um 18:07

Hi Hannes,

ich habs derzeit auch aufgegeben, da noch durchsehen zu wollen. Wir sollten aber cool bleiben, die nächsten Wochen werden sicher 'ne vernünftige Lösung bringen. Ich habe einen knapp drei Jahre jungen Diesel-Benz - natürlich ohne DPF (gabs damals für den noch nicht). Den muß ich jetzt versuchen bis August los zu werden.... 😞

[Dieter](#)

seh ich genau so!